

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Objekthalter , Ostensivum und Objektstellvertreter II**

1. In Toth (2012) hatten wir festgehalten, daß Objekthalter wie z.B. Haken oder auch Körbe (Behältnisse) am einen Ende einer typologischen Skala stehen, an deren anderem Ende die Ostensiva stehen. So betrachtet, kann man Ostensiva als Fälle betrachten, bei denen das Halterobjekt mit dem gehaltenen Objekt koinzidiert. Umgekehrt stellen Objektstellvertreter die Fälle dar, wo der umgekehrte Prozeß, d.h. die Koinzidenz des gehaltenen Objektes mit dem Halterobjekt, stattfindet. Zwischen beiden Enden dieses objektalen Intervalls stehen nun die Attrappen, welche mit den Halterobjekten die Markierung des Ortes eines Objektes, mit den Ostensiva aber den Zusammenfall von Zeichen- und Objektanteil der von ihnen dargestellten semiotischen Objekte teilen.



Im Sinne der in Toth (2008) getroffenen Unterscheidung semiotischer Objekte in Zeichenobjekte (z.B. Wegweiser) einerseits und in Objektzeichen (z.B. Prothesen) andererseits dürfte unmittelbar einsichtig sein, daß Attrappen allesamt als Objektzeichen einzustufen sind. Somit darf geschlossen werden, daß



die Oszillation einer bestimmten Klasse semiotischer Objekte zwischen Objektstellvertretern auf der einen und Ostensiva auf der anderen Seite eine spezifische Eigenschaft von Objektzeichen ist.



Filmkulisse (Böhmische Dörfer), Bavaria Filmstudio, Geiseltal

Dagegen stellen Zeichenobjekte wie z.B. Wegweiser, Hinweisschilder oder Straßenmarkierungen weder Halterobjekte dar, noch stehen sie stellvertretend für andere Objekte. Zudem erlaubt es ihre Referenzfunktion nicht, mit dem Referenzobjekt selbst zusammenzufallen, da die semiotische Funktion des Verweises mit der physischen Distanz zwischen Zeichen und Objekt steht und fällt (z.B. kann kein Hotel sein eigenes Referenzobjekt sein, da in diesem Fall überhaupt keine Referenz nötig wäre).

## Literatur

Toth, Alfred, Zeichenobjekt und Objektzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2008

Toth, Alfred, Objekthalter, Ostensivum und Objektstellvertreter (I). In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

18.10.2012